

Inhaltsverzeichnis.

Vorlesung über die gesammte Philosophie II.—IV. Theil.

	Seite
Zweiter Theil. Metaphysik der Natur	13
Cap. 1. Ueber den Begriff der Metaphysik	15
Cap. 2. Das Problem der Metaphysik (und dessen Ver- hältniß zum Problem andrer Wissenschaften)	20
Cap. 3. Lösung des Problems, durch vorläufige Nach- weisung der Identität des Leibes mit dem Willen	28
Cap. 4. Problem des Wesens an sich der bloß in ver- ständiger Anschauung gegebenen Objekte, und vor- läufige Auflösung	37
Theoretischer Egoismus	39, 25
Cap. 5. Nähere Nachweisung der Identität des Leibes mit dem Willen	42
Wille an sich als intelligibler Charakter im Gegensatz des empirischen Charakters	43
Der Leib selbst ist objektivirter Wille	48
Cap. 6. Anwendung dieser Einsicht auf die gesammte Natur zur Erkenntniß des Wesens an sich in aller Erscheinung	54
Cap. 7. Bestimmung des Begriffs Wille, in seinem Gebrauch als Grundbegriff der Metaphysik	57
Cap. 8. Betrachtung des Willens als Dinges an sich und der ihm als solchem zukommenden metaphy- sischen Eigenschaften (Einheit, Grundlosigkeit, Er- kenntnißlosigkeit)	62
Cap. 9. Betrachtung der Erscheinungen des Willens als unabhängig von der Erkenntniß, und in dieser Hinsicht Nachweisung seiner Erscheinungen in der Stufenfolge abwärts, durch die ganze Natur	65

	Seite
Triebe der Thiere	65
Auch alle Bewegung auf Reize ist Erscheinung des Willens. Blinder Bildungstrieb in Pflanzen und Thieren	74
Auch die unorganische Natur ist Erscheinung des Willens	83
Cap. 10. Verhältniß des Dinges an sich zu seiner Erscheinung, oder der Welt als Wille zur Welt als Vorstellung	89
Falsche Natur-Ansichten der Aristoteliker und der Kartesianer	93
Irrthum der Aetiologie ohne Ende und falscher Zurückführung ursprünglicher Kräfte auf andre	98
Metaphysische Einheit des Willens	104
Cap. 11. Die Stufen der Objectivation des Willens	105
Erklärung des Wortes Idee	106
Cap. 12. Stufenleiter der Objectivation des Willens, in aufsteigender Linie	107
Unorganische Natur	107
Naturkraft	108
Gegenßatz des Organischen und Unorganischen, in Hinsicht auf Individuation und Individualität	109
Naturgesetze und ihre Pünktlichkeit	113
Beispiel der Maschine	117
Gelegenheits-Ursachen	119
Aufgabe und Ziel der Aetiologie	124
Falsches Bestreben der Aetiologie in der Zurückführung der Kräfte	127
Innere Verwandtschaft der Erscheinungen, vermöge der Einheit des Dinges an sich	130
Daher Analogie des Typus der Organismen	130
Und durchgängige Form der Polarität	131
Sieg der Erscheinungen höherer Stufen über niedrigere, besonders im Organismus	133
Kampf der Erscheinungen verschiedener Ideen in der Natur, auf allen Stufen	136
Organische Natur	139
Pflanzen	139
Blindes Wirken und Bilden des Willens in der Vegetation	139, 27
Thiere. Eintritt der Erkenntniß	142
Cap. 13. Verhältniß des Willens zur Abstufung und Vielheit seiner Erscheinungen	147

	Seite
Cap. 14. Teleologie der Natur	149
Innere Zweckmäßigkeit	150
Äußere Zweckmäßigkeit	160
Cap. 15. Schluß-Erläuterungen	167
Dritter Theil. Metaphysik des Schönen	173
Cap. 1. Ueber den Begriff der Metaphysik des Schönen	175
Cap. 2. Ueber die Ideen	178
Vergleich zwischen Platon und Kant	180
Cap. 3. Ueber das subjektive Korrelat der Idee	188
Erkenntniß gemäß dem Sätze des Grundes	188
Reines Subjekt der Erkenntniß	191
Cap. 4. Unterschied der Idee von ihrer Erscheinung Ansiht des Weltlaufs	196 198
Cap. 5. Gegensatz zwischen Wissenschaft und Kunst	201
Cap. 6. Vom Genie	203
Cap. 7. Vom Zweck des Kunstwerks	223
Cap. 8. Vom subjektiven Antheil des ästhetischen Wohlgefallens	227
Cap. 9. Vom Eindruck des Erhabenen	238
Karakter, Größe	248, 3
Cap. 10. Von dem objektiven Antheil des ästhetischen Wohlgefallens oder von der objektiven Schönheit	253
Cap. 11. Von der Baukunst und Wasserleitungskunst	259
Cap. 12. Gartenkunst und Landschaftsmalerei	279
Cap. 13. Thiermalerei	283
Cap. 14. Ueber Historienmalerei und Skulptur, und zugleich über Schönheit, Karakter und Grazie	285
Cap. 15. Vom Verhältniß der Idee zum Begriff, und demgemäße Beurtheilung der Allegorie	300
Cap. 16. Ueber die Dichtkunst	316
Cap. 17. Von der Musik	349
Vierter Theil. Metaphysik der Sitten	365
Cap. 1. Ueber praktische Philosophie überhaupt	367
Thatfache des moralischen Bewußtseyns als Problem	368
Absicht meiner Ethik	369

	Seite
Immanenz meiner Ethik	369, 24
Ihr Gegensatz gegen alle fabelnde Philosophie	370, 2
Cap. 2. Ueber unser Verhältniß zum Tode	370
Ableitung aus der Metaphysik der Natur daß dem	
Willen das Leben gewiß	370
Leben und Tod	371
Bei Pflanze und Thier	373
Verlöschen des Bewußtseyns	374
Hypothese über das Erben geistiger Eigenschaften	375, 36
Gegenwart, Form der Wirklichkeit	377
Bejahung des Willens zum Leben	385
Cap. 3. Von der Freiheit des Willens	387
Von der Reue	400
Von der Wahlbestimmung oder dem Konflikt der	
Motive, oder: Vom Gegensatz anschaulicher und	
gedachter Motivation und dem hierauf beruhenden	
Unterschied zwischen Menschen und Thieren	402
Vom erworbenen Karakter	412
Von der Sphäre der Freuden und Leiden	417
Von der Freiheit des Willens zur Bejahung und Ver-	
neinung seiner selbst	419
Cap. 4. Vom Zustande des Willens in der Welt	
seiner Erscheinung: oder, vom Leiden des Daseyns	420
Erkenntnißlose Natur	422
Thierische Natur	422
Das Leiden des menschlichen Daseyns	423
Streben ohne Ziel und ohne Befriedigung	424
Langeweile	426
Methodische Betrachtung der Grundbestimmung im	
menschlichen Daseyn	431
Negativität aller Befriedigung	432
Cap. 5. Von der Bejahung des Willens zum Leben	444
Von zwei Wegen, die über die bloße Bejahung des	
individuellen Leibes hinausführen	446
Bejahung des Willens über den eignen Leib hinaus	
(Zeugung)	447
Cap. 6. Vom Unrecht und Recht, oder: philosophische	
Rechtslehre	454
Ableitung des Egoismus	454
Das Unrecht	457
Dessen sechs Rubriken	459
Sexualverhältniß	460
Ableitung des Eigenthums	463

	Seite
Von zwei Arten der Ausübung des Unrechts	466
Die Lüge	466
Begriff des Rechts	468
Zwangsrecht	469
Recht zur Lüge	471
Die Bedeutung von Recht und Unrecht ist eine ethische	472
Der Staat	475
Ueber Kants Rechtslehre	481
Vom Strafrecht	483
Cap. 7. Von der ewigen Gerechtigkeit	488
Cap. 8. Von der ethischen Bedeutsamkeit des Handelns: oder vom Wesen der Tugend und des Lasters	503
Ueber die Begriffe Gut und Böse	504
Der böse Charakter	508
Grausamkeit	510
Gewissensquaal	512
Der gute Charakter und die Tugend	517
Die freie Gerechtigkeit	521
Die Güte	523
Der Edelmuth	530
Alle reine Liebe ist Mitleid	531
Freundschaft	534
Das Weinen	535
Cap. 9. Von der Verneinung des Willens zum Leben: oder: von der Entsagung und Heiligkeit	537
<i>Λευτερος πλους</i>	559
Die Erlösung	565
Vom Selbstmord	567
Ueber das Verhältniß der Verneinung des Willens zur Nothwendigkeit der Motivation	570
Erläuterung dieser Lehren durch Dogmen der Christlichen Kirche	572
Vom Nichts, bei aufgehobner Welt	577
Eine letzte Frage	582